

*folj*

53 fl. 1 ß 24 d. 1 hl.

[fol. 142r]

So ist dann gedachten Georgen Strobl, Zimmermaister in Regenspurg, als auf dergleichen Arbeith berüembtem Maister, angeregte neue Khiell von 24 Werchschuhen lang vnd 20 preith mit aller Zugeherung an die statt zuuerferttigen, yberhaupt angedingt vnnnd verlassen worden, der es auch vleissigist Bestandschafft gemacht *per*

30 fl.

Also ist auch vnnnder dise neue Khiell noch ein neue runnde Gürpodich auf 30 Viertl Pier gemacht vnnnd der Barbaren Peyrin Wittib in Regensburg, für 20 Verchen gar der durren Läden, weilen besten kheine zubekommen gewest, nemblich jeden 1 fl. bezalt, aber zur Podich nur 13 verbraucht worden vnnnd noch 7 solcher Läden verhandden, thuet

20 fl.

Dem Maister Georgen Fürsst, Khuffern in Regenspurg, von diser runden grossen Pier- oder Gürpodich zemachen auf seinen Cossten höher zelifern vnnnd außgeschlagen, bezalt

12 fl.

Seinen Gesellen Drinnkhgelt

2 ß 24 d.

[fol. 142v]

Den vierten May dem Andreen Thanner, Zimerman, sambt seinen Gesellen, so den Piergrandt vnnnder die Gürpodich gelegt, herum ben däßft vnd eingefangen, daß nicht ablaufft, auch ein Pruckhen dariber gemacht, 8 Tag *per* 12 kr., thuet

1 fl. 4 ß 6 d.

Dem Goppoldt, Maurer, so vmb die runnde Gürpodich ain Meyrl gemacht vnd ain Rünen von der Khiell vnd dem Grandt zum Außwerffen[?] außgeblastert, 2 Tag